

Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner  
Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 15.02.2022

**Gemeinsamer Sachantrag der Fraktionen CDU, Die Heidelberger und FDP zu TOP 1.1 öffentlich der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.02.2022: Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen – hier: Konsolidierungsphase und weiteres Vorgehen**

Ergänzend zur Beschlussvorlage Punkt 2 beantragen wir folgende Punkte:

a) Kompakter Campus – Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Hühnerstein als langfristige Bauflächenreserve

**Die Projektträger treten mit den Sportvereinen in Kontakt, um einen möglichen Flächentausch zu eruieren.**

b) nördliche Erschließungsstraße und kleiner Straßenbahnring, Fuß- und Radbrücke sowie Mobilitäts- und Logistik-Hubs

**Die Brücke wird nicht nur für den Fuß- und Radverkehr, sondern für den kompletten Umweltverbund geplant.**

**c) An allen Stadteingängen werden P+R-Parkplätze mit direkter ÖPNV-Anbindung ins Neuenheimer Feld vorgesehen.**

**Begründung**

a) Das Ziel „das Universitätsgebiet als nachhaltigen Wissenschafts- und Forschungsstandort von internationalem Rang zu sichern, weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen“ ist nicht ausreichend beantwortet. Durch einen Flächentausch könnten auf der Gewinn Hühnerstein moderne Sportflächen entstehen mit vielen Vorteilen für die Vereine und gleichzeitig würden perspektivisch Flächen in unmittelbarer Nähe des Klinikrings für Erweiterungen frei. Die Sportvereine haben ihre Gesprächsbereitschaft signalisiert.

b) Die beste Bewertung bei der Reduktion des Individualverkehrs und bei der CO2-Einsparung bekommt laut Verkehrsgutachten die Erschließungsvariante mit Brücke für Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV. Nur so kann es erreicht werden, möglichst viele Personen zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen. Nur so kann Bergheim entlastet werden. Darüberhinaus können durch eine direkte und schnelle Verbindung ins Neuenheimer Feld Flächen außerhalb des Neuenheimer Feldes für wissenschaftliche Einrichtungen genutzt werden. Es wäre die schnellste Anbindung von Wieblingen, Pfaffengrund, Bahnstadt und Kirchheim bzw. PHV bis hin zu Mannheim.

c) Mit P+R-Parkplätzen an allen Stadteingängen können diejenigen Pendler abgefangen werden, die am eigenen Wohnort eine unzureichende ÖPNV-Anbindung haben. Der innerstädtische Verkehr wird deutlich entlastet.